Nahverkehr Rheinland

Stadtverwaltung
Rheinbach
Eing. 12. MAI 2015
32

CDU
Fraktion im
Zweckverband NVR
Der Vorsitzende

Oliver Krauß Mühlenstr. 20 53347 Alfter

Stadt Rheinbach
Herrn Bürgermeister Stefan Raetz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

11.05.2015

Schlechtleistung auf der Voreifelbahn (S 23 / RB 23)
Ihr Schreiben vom 28.04.2015

Sehr geehrter Herr Raetz,

für Ihr Schreiben, insbesondere für die Übermittlung der fraktionsübergreifenden Initiative wegen der Schlechtleistungen auf der Voreifelbahn (S 23) danke ich Ihnen.

Als direkt gewähltem Kreistagsabgeordneten einer Kommune, die ebenso wie Rheinbach inzwischen über zwei Haltepunkte an der Voreifelbahn verfügt, liegt mir diese Strecke naturgemäß besonders am Herzen.
Der von allen Fraktionen des Rates der Stadt Rheinbach unterschriebene Antrag findet somit meine volle Unterstützung.

Als Vorsitzender der größten Fraktion in den Gremien des NVR kann ich Ihnen mitteilen, dass wir uns unmittelbar nach dem ersten Bekanntwerden der inakzeptablen Schwierigkeiten auf der S 23 fraktionsübergreifend für eine unverzügliche Beseitigung der in Ihrer Anfrage aufgelisteten Mängel eingesetzt haben.
Dazu gehört insbesondere eine erhebliche Verbesserung der Kundeninformation.

Das aktuelle Betriebskonzept hat aber auch gezeigt, dass es dringend geboten ist, Planungen für eine Elektrifizierung der Strecke zu konkretisieren, da offensichtlich nur der Einsatz von elektrisch angetriebenen und damit spurtstärkeren Fahrzeugen einen verlässlichen Betrieb garantiert, der vor allem wegen der Umsteigebeziehungen in Bonn und Euskirchen zwingend erforderlich ist.

Auf Initiative der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/ Die Grünen im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises haben daher die Planungs- und Verkehrsausschüsse des Kreises und der Bundesstadt Bonn am 23.04.2015 eine gemeinsame Resolution der Aufgabenträger zur Elektrifizierung der Voreifelbahn verabschiedet.

Kreis- und Stadtverwaltung werden beauftragt, unverzüglich die Bemühungen um eine Elektrifizierung durch Erstellung bzw. Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für den Ausbau zur Voll-S-Bahn und deren betriebliche Einbettung zu unterstützen. Eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer S-Bahn auf der linksrheinischen DB-Strecke zwischen Köln und Bonn-Mehlem ist bereits vorgesehen, so dass die Studie für die Voreifelbahn daran nahtlos anschließen könnte.
Im Zuge der zu erstellenden Machbarkeitsstudien sind alle erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen an den Haltepunkten/Bahnhöfen sowie an der Strecke selbst darzustellen.
Insbesondere wegen des Vergaberechts, aber auch wegen des geltenden EU-Rechts gebe ich allerdings zu bedenken, dass zur Rechtssicherheit zunächst alle Möglichkeiten einer rechtskonformen Umsetzung bereits vor dem Ablauf des Dieselvertrages im Jahr 2033 geprüft werden müssen.

Wir werden uns bei den Beteiligten weiterhin dafür einsetzen, dass alles unternommen wird, damit die Voreifelbahn wieder zu einer der zuverlässigsten Bahnstrecken in unserem Land wird. Die Initiative des Rates der Stadt Rheinbach ist dabei eine willkommene Unterstützung, für die ich ausdrücklich danke.

Gerne können Sie den Vertretern der Ratsfraktionen eine Kopie meines Schreibens – verbunden mit den besten Grüßen – zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen aus Alfter